



Symbolischer Spatenstich mit kleinem Gerät. Heute rückt der Abrissbagger an.

Foto: wita/Mallmann

Weg frei für Seniorenwohnungen

SPATENSTICH Heute wird die alte Kindertagesstätte an der Stolzweide abgerissen

Von Ingrid Nicolai

IDSTEIN. Dass Idstein eine „Stadt für alle Generationen“ ist, wie es Bürgermeister Christian Herfurth formulierte, wurde am Montag beim Spatenstich auf dem Gelände der ehemaligen Kindertagesstätte Stolzweide deutlich. Dort, wo auch der Bürgermeister in den 70er Jahren einen Teil seiner Kindheit verbrachte, wird eine 60plus-Wohnanlage mit zwölf seniorengerechten Wohnungen entstehen. „Vielleicht finden wir ja noch ein Sandkastenförmchen“, meinte schmunzelnd Klaus Rohletter von der Projektgesellschaft gb.City Limburg, bevor der symbolische Spatenstich mit kleinem Gerät auf dem bereits gerodeten Grundstück über die Büh-

ne ging. Am Dienstag wird der Bagger anrücken, das alte Gebäude auf dem 1700 Quadratmeter großen Gelände abreißen und mit den Erdarbeiten beginnen.

15 Monate Bauzeit

Mit 15 Monaten Bauzeit wird gerechnet. Dass der Zeitplan eingehalten wird, liegt nicht zuletzt den acht Interessenten am Herzen, die bereits eine Wohnung reserviert haben. Die Einheiten über zwei Vollgeschosse und eine Penthouse-Ebene sind zwischen 80 und 120 Quadratmetern groß, barrierefrei und teilweise rollstuhlgerecht. „Sie sind so konzipiert, dass auch eine pflegende Person mit in der Wohnung leben könnte und da-

bei ihren eigenen Bereich hätte“, erläuterte Architekt Gerhard Guckes die Vorteile. Ein 100 Quadratmeter großer Gemeinschaftsraum könne zudem beispielsweise für Familienfeiern genutzt werden und als Treffpunkt dienen. Im Erdgeschoss wird eine Physiotherapie- und Massage-Praxis einziehen.

Geworben wurde weiterhin mit einer großzügig bemessenen Tiefgarage. 18 Plätze wären Vorschrift gewesen, 24 sind geplant – auch vor dem Hintergrund der Parksituation an der Stolzweide hat sich der Investor für diese großzügige Lösung entschieden. Von einer „wunderbaren Innenstadtlage mit Zugang zum

Park“ sprach Klaus Rohletter, der die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten lobte und von ähnlich erfolgreichen Projekten in Gießen sprach. Bürgermeister Herfurth erinnerte daran, dass es sieben Bewerber für das städtische Grundstück gegeben habe und mit der 60plus-Wohnanlage sicher die beste Entscheidung getroffen worden sei.

Er ist sicher, dass sich die Wohnanlage in die Umgebung einfügen werde und hofft auf das Verständnis der Nachbarn während der Bauzeit. Dass es nach dem Einzug der Senioren insgesamt ruhiger wird an der Stolzweide, ist sehr wahrscheinlich. Die Zeit, in der dort Bobbycars ihre Runden drehen, ist vorbei.

ENTWICKLUNG

► Im Februar 2013 sind die Kinder der ehemaligen **Kindertagesstätte** in ihren modernen, größeren Neubau im Nassau-Viertel umgezogen.

► Die städtischen Gremien haben sich mit diversen **Bau- und Nutzungskonzepten** beschäf-

tigt und sich schließlich für das Angebot aus Limburg entschieden.

► Im April 2014 wurden die **Bürger** über die aktuellen Planungen informiert.

► Es wird mit einer **Bauzeit** von 15 Monaten gerechnet.